



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 07/2015; Zugestellt durch Post.at

Einladung zum Würfelspiel - Eröffnungsabend am Freitag, 31. Juli

Sehr geehrte Gemeindebevölkerung!

Ich lade Sie ein, am 31. Juli unseren Ehrengästen **am Marktplatz ab 18.00 Uhr** durch Ihren Besuch einen besonders herzlichen Empfang zu bereiten.

Weiters bitte ich alle Besitzer entlang der Hauptstraße, Rieder Straße, Vöcklamarkter Straße, Riegler Straße und Würfelspielstraße sowie am Marktplatz ihre Häuser zu beflaggen.

Zur Festspielzeit soll sich Frankenburg von seiner schönsten Seite zeigen. Dazu gehören neben einem sauberen Ortsbild auch zurückgeschnittene und saubere Zäune entlang der Straßen. Ich ersuche daher nochmals alle betroffenen Grundstücksbesitzer, ihre Hecken bzw. Sträucher, auch den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, zu pflegen. (Siehe Hinweis Seite 3.)

Achten Sie darauf, während der Würfelspielaufführungen vor allem im Ortszentrum möglichst keinen Lärm (laute Musik, ...) zu machen. Die Gäste und Würfelspieler sind dafür sehr dankbar.

Die Anrainer von Gastgärten ersuche ich um etwas Verständnis, sollte es während der Würfelspielsaison teilweise etwas länger bzw. lauter werden.

Gemeinsam werden wir auch 2015 wieder ein erfolgreiches „Frankenburger Würfelspiel“ feiern können.

Ihr Bürgermeister:



L(i)ebenswerter Marktplatz

Unser Marktplatz ist abermals ein ganzes Stück l(i)ebenswerter geworden.



Bürgermeister Hans Baumann:
„Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass die Neugestaltung dieses Platzes sehr gut gelungen ist.“

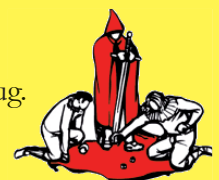


Aufführungstermine 2015

Mi. 29. Juli, Fr. 31. Juli - So. 2. Aug. - Fr. 7. Aug. - So. 9. Aug. - Fr. 14. Aug. - So. 16. Aug.

Beginn jeweils um 20:30 Uhr - www.wuerfelspiel.at

Das Würfelspielmuseum hat an allen Aufführungstagen ab 16 Uhr geöffnet.



Marktplatzsanierung vor dem Würfelspiel fertig



Der Gastgarten vom Cafe Würfelspiel wird schon rege in Anspruch genommen.

Gleich zwei wesentliche Bereiche unseres schönen Marktplatzes konnten zeitgerecht vor Beginn des Würfelspiels fertig gestellt werden.

Einerseits ist dies der westliche Teil des Marktplatzes, der neu gepflastert und mit Bäumen, Bänken und Blumenbeeten attraktiver gestaltet wurde und zum anderen ist dies der Bereich um die Sparkasse und beim Cafe „Würfelspiel“ (siehe Bild oben).

Diese Baumaßnahme ermöglicht nun die Situierung des Gastgartens an den Gehsteig, was zu einer weiteren Belebung des Marktplatzes führt. Weiters wird die Abgrenzung zur Aufbahrungshalle mit einem neuen Sichtschutzzaun versehen.

Alles in allem viele weitere Maßnahmen, die zu einem noch schöneren Ortsbild von Frankenburg beitragen.

Bürgermeister Hans Baumann möchte an dieser Stelle all jenen besonders danken, die an der positiven Umsetzung der Projekte beteiligt waren.

So konnte die Umgestaltung der Sparkassenzufahrt bzw. des Privatparkplatzes mit dem neuen Zaun nur durch das Entgegenkommen von Pfarrer KsR Josef Sallaberger (Grundstücksänderungen), Herrn Daniel

Ranzenberger (übernimmt die Vermessungskosten) und vor allem von Herrn Sparkassendirektor Anton Breitwimmer (übernimmt die Kosten der Platzgestaltung und des neuen Zaunes) durchgeführt werden.

Dasselbe gilt auch für den Bereich des westlichen Marktplatzes. Hier hat die Fa. Maletzky einen wesentlichen finanziellen Beitrag geleistet und die Gärtnerei Gasselsberger die Hälfte der Kosten für die neuen Bäume übernommen. Nicht unerwähnt bleiben darf bei beiden Projekten die Unterstützung von Straßenmeister Kurt Aschenberger.

Fördermöglichkeiten durch LEADER

Am 1. Juni wurde die Leaderregion Vöckla Ager, zu der auch Frankenburg gehört, vom Ministerium anerkannt. Damit stehen bis 2020 2.390.000,-- Euro für innovative und nachhaltige Projekte zur Verfügung. Mehr Information zu den Projektanträgen: ✉ office@vrva.at oder ☎ 0699/16108545.

Frankenburger haben es jetzt noch einfacher: Das Leaderbüro befindet sich im Innovationszentrum in der Haselbachstraße.

40 Jahre im Dienste der Marktgemeinde



Am 1. Juli 1975 trat **Gerhard Huber** in den Dienst der Marktgemeinde ein, seit 1983 ist er Amtsleiter (siehe Bild mit BGM Baumann). Der Master of Business und Public Administration, MBA MPA, ist Geschäftsführer eines der größten Betriebe Frankenburgs mit über 110 Mitarbeitern.

Unter den Bürgermeistern Oswald Oberreiter, Konsulent Martin Kaiser, Franz Sieberer und Konsulent Johann Baumann, bewältigte er in diesen 40 Jahren viele große Projekte wie Kanalbau, Wasserversorgung aus dem Redltal, den ersten Bau des Altenheimes in der Badstraße sowie die spätere Erweiterung und den Umbau dieses Gebäudes.

Als oftmals erster Ansprechpartner für Bürgeranliegen hat Gerhard Huber Kompetenz, Sachkenntnis und Umsetzungsfähigkeit bewiesen.

Die Marktgemeinde dankt Amtsleiter Gerhard Huber für sein besonderes Engagement für die Frankenburgerinnen und Frankenburger und freut sich, dass er, gemeinsam mit seinem fachkompetenten Team, den Ausbau der Gemeinde zu einer modernen Serviceeinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde fortsetzen wird.

Hitze bringt hohe Waldbrandgefahr

Durch die Hitze und Trockenheit der vergangenen Wochen ist die Waldbrandgefahr erheblich gestiegen.

Der **Österreichische Bundesfeuerwehrverband** ersucht aus gegebenem Anlass die Bevölkerung um entsprechende Aufmerksamkeit bzw. Vorsicht sowie um aktive Mithilfe zur Vermeidung von Wald-, Wiesen-, Böschungs- und Heckenbränden.

Naturliebhabern wird in den kommenden Tagen besondere Aufmerksamkeit im Freien empfohlen. Auch wenn die Kühle des Waldes einen „anderen“ Eindruck vermittelt, so sind das Laub bzw. die Gräser „staubtrocken“. So sollten bei Ausflügen in Wald- und Wiesengebiete **keine Zigaretten** geraucht werden.

Ebenso wird **vom Anzünden von Lagerfeuern dringend abgeraten**, wie auch von der Verwendung von Kerzen oder Fackeln.

Bereits kleine Glasscherben oder Blechdosenteile können durch die Spiegelung bzw. Bündelung des Sonnenlichtes Wald- und Wiesenbrände auslösen.

Daher sollten – neben dem Aspekt des Umweltschutzes – keine Dosen oder Flaschen achtlos weggeworfen oder zurückgelassen werden.

Wer einen Waldbrand entdeckt, sollte umgehend den Feuerwehr-Notruf 122 wählen und diesen melden.

Allenfalls ist anzuraten, in sicherer Entfernung zum Brand auf das Eintreffen der Einsatzkräfte zu warten, um diese bei Bedarf einweisen zu können.



Einladung zum Fest der Toleranz

Sonntag, 26. Juli 2015 um 10:30 Uhr

Freilichtbühne Leitrachstätten (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

Die ökumenische Andacht und Segnung der Naturfreilichtbühne und der Erdentausch werden gekrönt von der Aufführung des Musikstückes „HAUSHAMERFELD“ von Fritz Neuböck.

Ausführende sind die Markt- und Trachtenmusikkapelle Frankenburg, die Chorgemeinschaft Zipf, der Kirchenchor Frankenburg sowie das Streichorchester Vöcklatal.

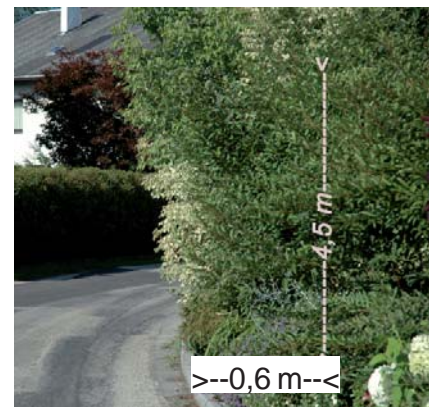
Anschließend findet in Mitterriegl (FF Riegl) ein gemeinsamer Ausklang der Veranstaltung statt.

Freiwillige Spenden – der Reinerlös wird als Spende für die Renovierung der Friedhofsmauer verwendet.

Auf Ihren Besuch freut sich die Würfelspielgemeinde Frankenburg a.H.

Sträucher und Bäume an den Straßen zurückschneiden

Laut Straßenverkehrsordnung (§83, §91) hat der Grundeigentümer Bäume, Sträucher und Hecken, die die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht beeinträchtigen, auszustutzen oder zu entfernen. Das Lichtraumprofil muss an allen Straßen und Wegen 0,6 m vom Fahrbahnrand bis zu einer Höhe von 4,5 m frei gehalten werden. Neben Gehsteigen sind ebenfalls 0,6 m bis zu einer Höhe von 2,2 m freizuhalten.



Das Lichtraumprofil entlang der Straße ist freizuschneiden.

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.;

Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: eigener Abzug;

Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte;

Folge 07/2015; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat.

Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr, 29.08.2015

Klimawandelanpassungsstrategie

Wie kann sich Frankenburg auf die immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen vorbereiten?

Starkregenereignisse werden immer mehr

Schon beinahe jeder große Regen verursacht Schäden durch Überflutungen an Stellen, die früher nicht oder kaum von Hochwasser betroffen waren. Die Klimaforscher sind sich einig, dass Ereignisse, die früher alle 30 Jahre aufgetreten sind, in den nächsten Jahrzehnten schon alle fünf bis zehn Jahre eintreten werden.

Verstärkt wird die Hochwassergefahr durch Verbauungen und Bodenversiegelungen der letzten Jahrzehnte und die geänderte Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft. Die Böden sind großteils verdichtet und können weniger Wasser aufnehmen, schon gar nicht in so kurzer Zeit.

Denn der Regen kommt immer heftiger, mit großen Wassermassen in ganz kurzer Zeit.

Straßen und Keller wurden überflutet

Am 8. Juni 2015 fielen von 19 bis 24 Uhr 96,3 Liter pro m². (Durchschnitt bei uns ca. 1000 bis 1500 Liter pro Jahr).

Theresia Födinger notierte in der Frankenburg Messstation „Gewitter mit starkem Niederschlag, Stufe 3“. Niederschläge werden von 1 bis 3 eingestuft.

Zuletzt hatte sie am 6. Juni 2013 einen äußerst hohen Wert gemessen: 57,7 Liter in 20 Minuten.

Die Feuerwehren waren im Dauereinsatz und hatten zahlreiche Keller auszupumpen und über-

flutete Straßen zu sperren.

Groß ist der Schaden im Schützenheim.

Das Rückhaltebecken beim Altenheim war verlandet und Geröll und Schlamm wurde von den Straßen entfernt. Gräben mussten geräumt werden.

Rückhaltebecken werden immer wichtiger

Da die natürlichen Überschwemmungsgebiete immer kleiner geworden sind, ist es wichtig, die abfließenden Wassermassen verzögert in die Bäche abzuführen. Dazu dienen Rückhaltebecken. Die bereits gebauten Retentionsbecken haben ihre Funktion erfüllt, allerdings gibt es noch zu wenige davon. Von den geplanten Becken ist jenes im Bereich der Vöcklamarkter Straße am dringlichsten.

Für Bürgermeister Hans Bumann ist der Hochwasserschutz das wichtigste Projekt in den kommenden Jahren. Derzeit wird schon ein großflächiges Hochwasserschutzprogramm erarbeitet. Wenn dieses fertig ist und auch die finanziellen Mittel gesichert sind, soll dieses Schritt für Schritt umgesetzt werden.



Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels

Dazu gehört alles, was die Treibhausgase reduziert oder vermeidet, damit die Klimaerwärmung bei +2 Grad bis zum Ende des Jahrhunderts gestoppt werden kann. Vordringlich ist die Nutzung erneuerbarer Energien in allen Bereichen, aber ohne eine grundlegende Änderung des Lebensstils von Quantität zu mehr Qualität wird es nicht gehen.

Anpassung an den Klimawandel

Die reichen Länder haben das Privileg, sich vielfältig auf die Folgen des Klimawandels einzustellen. Besonders die Bauwirtschaft wird in den nächsten Jahrzehnten davon profitieren.

Das Lebensministerium (siehe bmlfuw.gv.at) hat in einem Aktionsplan Maßnahmen für 14 Aktivitätsfelder beschlossen, von der Landwirtschaft bis zum Tourismus.

Für Gemeinden wie Frankenburg bedeutet das:

Wasser sparen!

Es ist auch mit langen Trockenperioden zu rechnen.

Waldumbau. Fichten haben unterhalb 600 Metern keine Überlebenschance!

Naturefahren: Noch mehr Wasserrückhaltebecken, weniger Bodenversiegelung.

In der Raumordnung, bei Bauen und Wohnen, im Freizeit- und Gesundheitswesen sind immer auch die Anforderungen durch den Klimawandel mit zu bedenken.

Foto: Überflutung vom 8. Juni - Schloss Frein - Hauptstraße.